

Bei bis zu 80 % der schweren Arbeitsunfälle spielen psychische Wirkfaktoren wie Zeitdruck, Störungen oder Improvisationszwang eine Rolle. Die Ansprache psychischer Belastungsfaktoren in nicht stationären Arbeitsfeldern ist schwierig. Eine **Einstiegscheckliste** (Seite 2) soll das erleichtern. Sie ist gedacht für „**Baustellenerfahrene**“, z. B. Sicherheitsfachkräfte (SiFa), Aufsichtspersonen, Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinatoren (SiGeKo) sowie Bauherren und Bauleitungen.

Ziel ist es, **Gefährdungsfaktoren aus ungenügend gestalteten sozialen Beziehungen, Arbeitsplatz- und Arbeitsumgebungsbedingungen oder einer unzureichenden Arbeitsorganisation rechtzeitig zu erkennen**. Diese Faktoren können psychische Beeinträchtigungen (z. B. Stress) erzeugen und führen u. U. zu risikoreichem Verhalten als Ursache von Arbeitsunfällen und arbeitsbedingten Erkrankungen. Eine Vervollständigung der Gefährdungsbeurteilung um relevante psychische Wirkfaktoren für Arbeiten auf Baustellen soll erreicht werden.

Ergänzend dazu bieten die BGBAU und die BGHM erweiterte Beratungsleistungen für Mitgliedsbetriebe an.

1 Unterstützung und Hilfestellungen zum Thema psychische Belastung und deren Berücksichtigung in den Gefährdungsbeurteilungen:

- BGBAU: <http://www.bgbau.de>, Webcode: 3011493
- BGHM: <http://www.bghm.de>, Webcode: 234 und 749 (Ansprechpartner)
- GDA-Leitlinie "Beratung und Überwachung bei psychischer Belastung am Arbeitsplatz" www.gda-portal.de und GDA-Portal „Bau“
- DGUV Vorschrift 1 und Regel 101 "Grundsätze der Prävention" [Entwurf 09.2012]

Inhaltsverzeichnis

1 Unterstützung und Hilfestellungen

2 Kurz-Check Baustress

2 Kurz-Check Baustress (Auswertung):

Das Verfahren erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es ist ein Screening zum Gesprächseinstieg.

STUFE 1:

>5 „Ja“-Antworten

Handlungsbedarf in angemessener Frist

Erstellung eines Protokolls oder Besuchsberichts mit Aufführung der psychischen Belastung anhand der Mängel aus der Checkliste.

Ergreifung gezielter Gegenmaßnahmen durch die Bauleitung und deren Dokumentation. Mindestens bei Großbaustellen (z. B. Baustellen mit SiGeKo) muss mittelfristig eine Ergänzung der Gefährdungsbeurteilungen der einzelnen Unternehmen um entsprechende Schutzmaßnahmen erfolgen.

STUFE 2:

9 oder mehr „Ja“-Antworten oder Bedenken/Behinderungsanzeige gemäß §4 oder 6 VOB/B

Akuter Handlungsbedarf

Unterbrechung der Tätigkeiten und Baubesprechung zum Thema „Stress und Arbeitsorganisation“ durch die Aufsichtsperson und Bauleitung bzw. SiGeKo/SiFa/ArbMed.

Ergebnis: Unterweisung „von ... durch ... über ...“

Ergreifung weiterer gezielter Gegenmaßnahmen durch die Bauleitung und deren Dokumentation. Bei Großbaustellen (z. B. Baustellen mit SiGeKo) müssen die Gefährdungsbeurteilungen der einzelnen Unternehmen um entsprechende Schutzmaßnahmen erweitert werden.

Merkmale arbeitsbedingter psychischer Fehlbelastung auf Baustellen <small>Ergebnis aus 25 Expertenurteilen (Aufsichtspersonen BGHM/BG BAU) und deren Erprobung in der Praxis; Grundlage: Gemeinsame Erklärung der Sozialpartner zur Psychischen Gesundheit im Arbeitsleben sowie der unveröffentlichte Entwurf der DGUV Regel 101 [09.2012]</small>	Expertenurteil <small>(Aufsichtsperson, SiGeKo, SiFa...)</small>	
	Ja	Nein
Aufsichtführender/Verantwortlicher kann/will nicht benannt werden oder ist nicht erreichbar. [ungenügend gestaltete Arbeitsorganisation]	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hektisches/unorganisiertes Auftreten der Bauleitung und der Nachunternehmer; keine Zeit der Bauleitung zum Gespräch, auch bei vereinbartem Termin [ungenügend gestaltete Arbeitsorganisation]	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Keiner weiß, an wen man sich im Notfall zu wenden hat, bzw. fehlender SiGeKo. [ungenügend gestaltete Arbeitsorganisation]	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unordnung überwiegt, Baustellenplan/SiGe-Plan nicht vorhanden [ungenügend gestaltete Arbeitsorganisation]	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mindestens ein lebensgefährlicher Sicherheitsmangel (z. B. Absturzgefahr) vorliegend [ungenügend gestaltete Arbeitsaufgabe]	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Verantwortung für den Arbeitsschutz ist unklar oder die „moralische Pflicht“ wird nicht gesehen. [ungenügend gestaltete Arbeitsaufgabe]	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Keine Arbeits- und Sicherheitsunterweisung [ungenügend gestaltete Arbeitsaufgabe]	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nicht bestimmungsgemäßer Umgang mit Arbeitsmitteln [ungenügend gestaltete Arbeitsaufgabe]	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schlechter Zustand der Arbeitsmittel, fehlende bzw. mangelhafte PSA [ungenügend gestaltete Arbeitsumgebung]	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
WC- und Aufenthaltsräume mangelhaft bzw. nicht witterungsgerecht. [ungenügend gestaltete Arbeitsumgebung]	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alkohol wird offen konsumiert. [ungenügend gestaltete Arbeitsumgebung]	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schlechter Umgang der Arbeiter untereinander (Grundaggression) bzw. mit dem Vorgesetzten [ungenügend gestaltete soziale Beziehungen]	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beschwerden von Arbeitnehmern über die Arbeitssituation oder psychische Beeinträchtigungen (z. B. Zeitdruck) wird nicht nachgegangen. [ungenügend gestaltete soziale Beziehungen]	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitnehmer sind deutlich unmotiviert, teilnahmslos. Bei direkter Ansprache wird abgewiegelt oder verharmlost. Arbeitnehmer halten den eigenen Chef/Vorgesetzten oder die Bauleitung für ungeeignet etc. [ungenügend gestaltete soziale Beziehungen]	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>